

Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften
Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
(BASA Präsenz)

Modulhandbuch

(gültig ab WS 2019/20)

Inhalt

Erstes und zweites Semester	4
Werkstatt.....	5
Sozialarbeitswissenschaft 1.....	8
Arbeitsfelder Sozialer Arbeit	10
Methoden Sozialer Arbeit 1	12
Bezugswissenschaften 1	14
Recht und Politik 1.....	16
Digitale Medien und Ästhetik.....	18
Zweites und drittes Semester	20
Sozialforschung.....	21
Drittes Semester	23
Sozialarbeitswissenschaft 2.....	24
Methoden Sozialer Arbeit 2	26
Bezugswissenschaften 2	28
Recht und Politik 2.....	31
Drittes und fünftes Semester	33
FleX-Modul	34
Viertes Semester	36
Begleitetes Praktikum	37
Fünftes und sechstes Semester	41
Sozialarbeitswissenschaft 3.....	42
Reallabor	44
Sozialökonomie	47
Bezugswissenschaften 3 (einschließlich Recht und Politik)	49
Auslandssemester	51
Abschlussmodul.....	53
Studientracks	54

Bachelor Präsenz Soziale Arbeit (BASA): Modulübersicht

In den Klammern ist jeweils angegeben, wie viele Lehrveranstaltungen (W=Werkstatt/Reallabor, V= Vorlesung, S= Seminar, Tut=Tutorium, SU=seminaristischer Unterricht) Studierende besuchen müssen und welchen Umfang diese haben. Wenn keine SWS-Zahl angegeben ist, entspricht eine Lehrveranstaltung 2 SWS, das sind 1,5 Zeitstunden plus Vor- und Nachbereitung. C bedeutet ECTS-Leistungspunkte

1	2	3	4	5	6
Werkstatt (10C) Werkstatt (1WR=8SWS) Werkstatt-Sozialforschung (1S)	Sozialarbeitswissenschaft 1 (10C) Grundlagen I + II und Tut. (2V im 1.+2. Sem) Soziale Arbeit und ich (1S im 1. Sem.)	Sozialarbeitswissenschaft 2 (5C) Theorien Sozialer Arbeit u.Tut.(1V) Theorie & Ethik oder engl. Theorie & Ethik (1S)	Praktikum (30C) Praktikum (800 St.) Supervision (1S) Projektentwicklung i. Prak (1S-1SWS) Praktikumsrel. Methoden (1S)	Sozialarbeitswissenschaft 3 (10C) Interdisziplinäres Fallseminar (1SU) Arbeitsfelder, Methoden, Ethik, Theorien Sozialer Arbeit (2S)	
Arbeitsfelder Sozialer Arbeit (5C) Vorträge, Arbeitsfelderkundungen und Beiträge zu einer Trägermesse, gecoacht durch Studierende des 5. Sem u. 1 Dozenten	Methoden 1 (5C) Gesprächsführung (1S im 1.Sem.) Methoden: Individuum, Netzwerk/Gruppe, Sozialraum (1S im 2. Sem.)	Methoden 2 (5C) Methoden: Individuum, Netzwerk/Gruppe, Sozialraum oder engl. Methoden (2S)	oder:	Reallabor (20C, 1WR=8SWS) Reallabore Professional (alternative Lehrenden-Angebote) oder Reallabor International (1 Lehrendenangebot) oder Reallabor Research (1 Lehrendenangebot) oder Reallabore durchgeführt von Studierenden	
Methoden 2 (5C) Methoden: Individuum, Netzwerk/Gruppe, Sozialraum oder engl. Methoden (2S)	Bezugswissenschaft 1 (10C) Soziologie + Psychologie und Tut. (2V im 1. Sem.) Multidisziplinäre Einführung (1S im 2. Sem.)	Bezugswissenschaft 2 (5C) Bezugswissl. Theorien oder engl. Bezugswissl. Theorien (1SU) Multidisz. Einf. oder engl. Multidisz. Einf. (1S)	Auslandspraktikum (30C) Praktikum (800 St.) Online-Supervision Online-Projektentwicklung i. Pr. 1S-1SWS Praktikumsrel. Methoden 1S im 5. Sem	Sozialökonomie (5C) Sozialmanagement (1V) Vertiefungsseminar (1S)	Abschlussmodul (15C) Bachelorarbeit und mündliche Verteidigung Wissenschaftliches Arbeiten, Kolloquium
Recht und Politik 1 (15C) Familienrecht und Tut. (1V im 1. Sem.) Ki-/Jugendhilferecht und Tut. (1V im 1. Sem.) Sozialpol. Leistungssysteme und Tut. (1V im 2. Sem.) Fallorientierte Vertiefung (1S im 2. Sem.) Aktuelle sozialpol. Themen und Tut.(1V im 2. Sem.)	Recht und Politik 2 (5C) Sozialverwaltungsrecht (1V) Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis (1V)	Professional English: 1 englischsprachiges Seminar aus Methoden, Fach- oder Bezugswissenschaft	Bezugswissenschaft 3 einschl. Recht und Politik (5C) Bezugswissenschaften, Recht oder Politik (2S)	Flex-Modul (5C) 2 Seminare eigener Wahl (sowohl intern als auch extern)	
Digitale Medien und Ästhetik (5 C) Digitale Medien u. Ästhetik (1S im 1. Sem.) Digitale Medien u. Ästhetik (1V im 2. Sem.)	Flex-Modul (5C) 2 Seminare eigener Wahl (sowohl intern als auch extern) oder eigenes Forschungsprojekt		oder:	Auslandssemester (30C) Lehrveranstaltungen an ausländ. Universität (20C) und Independent Study anstelle Reallabor (10C)	Fortsetzung der Independent Study oder Einstieg in ein Reallabor (5C)
	Sozialforschung (5C) Sozialforschung u.Tut (1V im 2. Sem.) Qualitative Sozialforschung oder quantitative Sozialforschung (1S im 3. Sem.)				

Erstes und zweites Semester

Modul: 11		Werkstatt	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Gudrun Perko			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 1 + 2 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden		davon Kontaktzeit: 150 Stunden – mit Lehrenden 60 mit Tutoren*innen davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Studienjahr/ 1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben Kenntnisse über:</i> - relevante Wissensbestände zum ausgewählten Handlungsfeld oder zu den ausgewählten Adressat*innengruppen Sozialer Arbeit, - ein ausgewähltes Arbeitsfeld und/oder spezifische Lebenswelten von Zielgruppen Sozialer Arbeit (ggfs. unter Berücksichtigung des entsprechenden Hilfesystems, der sozialpolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen), - ausgewählte Forschungsmethoden und Forschungspraxis in der Sozialen Arbeit (z. B. qualitative und/oder quantitative Sozialforschung; Felduntersuchung; problemorientierte Projektarbeit; Projekte im Kontext der ästhetischen Praxis; Grundlagenforschung im Kontext von Theoriebildung oder Evaluierungen). - die Bedeutung unterschiedlicher gesellschaftlicher Bedürfnisse und Interessenslagen bei Adressat*innen und Institutionen für das Handeln in der Sozialen Arbeit. <i>Die Studierenden können:</i> - Alltagswissen und wissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer Bedeutung für den professionellen Kontext (selbst-)reflexiv einordnen, - ausgewählte Forschungsmethoden anwenden und Ergebnisse der Anwendung auswerten, - Geschlecht und Diversität als querliegende soziale Kategorien aus unterschiedlichen bezugswissenschaftlichen Perspektiven mit reflektieren. Überfachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben Kenntnisse über</i> - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (siehe Inhalte des Modules) und der wissenschaftlichen Recherche. <i>Die Studierenden können:</i> - in Gruppen selbstständig arbeiten und forschen, - selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, - Konflikte bewältigen, - eine reflektierte Verantwortung für das eigene Handeln im Kontext der Werkstatt übernehmen, - das Verhältnis lebensweltlicher Erfahrungen und professionell respektive wissenschaftlich gewonnener Erkenntnisse (selbst-)kritisch einordnen und bewerten.		

	• Erkenntnisse und Handlungsstrategien unter Berücksichtigung ethischer, (inter)kultureller, geschlechter- und diversityspezifischer Gesichtspunkte abwägen.
Inhalte des Moduls:	• <i>Grundwissen in Bezug auf das Werkstattthema über</i> ○ Theorien, Konzepte und Methoden, ○ spezifische Zielgruppen und gesellschaftliche/soziale Problemstellungen, ○ spezifische Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. • <i>Fähigkeiten zur</i> ○ Gestaltung eines Forschungsdesigns (Themenfindung, Forschungsfrage, Erkenntnisinteresse, Analysemethode) und Durchführung eines Forschungsprozesses mit ausgewählten Forschungsstrategien in der Sozialen Arbeit (z. B. Interviewtechniken, Befragung, Beobachtung, Analyse), ○ schriftlichen Aufbereitung des Ergebnisses (Sozialreport), ○ Präsentation der Ergebnisse, ○ Moderationstechniken bei Präsentationen. • <i>Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens</i> ○ Literaturrecherche, Lesetechniken, Textverständnis, ○ Planung und Konzeption/Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten (Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Aufbau einer Arbeit), ○ Regeln wissenschaftlichen Schreibens, ○ Zitationsregeln, ○ Präsentationsformen wissenschaftlicher Arbeiten. • <i>Grundkenntnisse und Reflexion über</i> ○ Forschungsethos in der Sozialen Arbeit, ○ Gruppenarbeit und Gruppendynamik.
Lehrkonzept/Lernformen:	Forschendes Lernen und forschungsbasierte Lehre: (z. B. qualitative und/oder quantitative Sozialforschung; Felduntersuchung; problemorientierte Projektarbeit; Projekte im Kontext der ästhetischen Praxis; Grundlagenforschung im Kontext von Theoriebildung oder Evaluierungen) Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenumsdiskussion, Input. Durchführung der Forschung und gemeinsame Erstellung des Sozialreportes; Zwischen- und Endpräsentation der Forschung; Referate/Präsentationen und Verschriftlichung in wissenschaftlicher Form; Exkursionen und Berichte; kooperatives Lernen mit dem Fokus der selbständigen Bearbeitung und Ausarbeitung (Diskussion, Moderation, Protokollierung).

Modulprüfung:	Vierteilige endnotenrelevante Prüfung (jede Teilleistung muss mindestens bestanden sein): 1. Referat und Verschriftlichung (30 % der Endnote) 2. Öffentliche Zwischenpräsentation von Forschungsfrage und Forschungsdesign (10 % der Endnote) 3. Öffentliche Abschlusspräsentation oder Teilnahme an der hochschulweiten Werkschau zur Darstellung der Ergebnisse und Erkenntnisse der Werkstattarbeit (10 % der Endnote) 4. Erstellung eines Sozialreports (50 % der Endnote) Nichtendnotenrelevant (Voraussetzung für den Erwerb von ECTS- Leistungspunkten): 1. Aktive Teilnahme 2. Selbstevaluation
----------------------	---

Lehrveranstaltungen			
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Alle Tutoren*innen	Werkstatt zu unterschiedlichen Themen in Zusammenhang mit Sozialer Arbeit	Werkstatt	8
		Kleingruppenprojekte	4
Thomas, Früchtel, Lehrbeauftragte	Sozialforschung (werkstattbegleitend)	Vertiefungsseminar	2

Modul: 12		Sozialarbeitswissenschaft 1	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Alexandra Schmidt-Wenzel			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 1 + 2 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden mit Lehrenden 30 Stunden mit Tutoren*innen	
		davon Selbststudium: 180 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Studienjahr/je 1 X pro Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über:</i> • die Geschichte, die Organisationsformen und das berufliche Handlungsprofil Sozialer Arbeit sowie • über die Bedeutung und Relationierung von Theorien, Methoden und die Ethik Sozialer Arbeit im Kontext eines professionellen Handelns, historische und aktuelle disziplinäre Diskurse in und über die Soziale Arbeit sowie über historische und gegenwärtige Entwicklungen und Tendenzen in der Praxis Sozialer Arbeit (im sozialpolitischen Kontext). <i>Die Studierenden können:</i> • kritisch gewordene Lebenspraxen in ihrem gesellschaftlichen wie sozialräumlichen Strukturzusammenhang als solche erkennen und verstehen, • dabei gender- und diversitätsspezifische Aspekte in der Praxis der Sozialen Arbeit identifizieren, Bezüge zwischen den historischen Entwicklungslinien Sozialer Arbeit einerseits und den gegenwärtigen Institutionalisierungen der Profession andererseits herstellen, • ihre eigene Biografie im Kontext ihrer Studien- und Berufswahl reflektieren und die Bedeutung ihrer Persönlichkeit für ihre zukünftige Berufsrolle verstehen, • eigene biografische Zugänge in Relation zu beruflicher Ausbildung und Perspektive in der Sozialen Arbeit reflektieren.		
	Überfachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse:</i> • über die Verortung der Sozialen Arbeit als Disziplin (und als Profession) im Kontext der klassischen human-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Herkunfts- und Bezugsdisziplinen, über die notwendigen Kooperationen und Vernetzungen sozialarbeiterischer Praxis und ihrer Wissenschaft mit anderen human-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Feldern, • über die Wechselwirkung biografischer und gesellschaftlicher Einflüsse auf die Wahl, die Motivation und die Ausgestaltung von professionellen Berufsrollen.		
Inhalte des Moduls:	Grundlagen Sozialer Arbeit: • Historische Entwicklungslinien und Genese Sozialer Arbeit als Profession und Disziplin zur Bearbeitung von Folgeproblemen gesellschaftlicher Modernisierung. Soziale		

	Arbeit als transdisziplinäre Wissenschaft zur Reflexion der Entstehung und Lösung sozialer Probleme. • Soziale Arbeit als Profession zur Lösung sozialer Probleme. • Soziale Arbeit als interaktionelle und organisatorische Praxis im gesellschaftlichen Kontext. • Theorien, Methoden und Ethik Sozialer Arbeit in ihrer Bedeutung für professionelles Handeln. • Fallorientiertes Arbeiten im sozialräumlichen und gesellschaftlichen Kontext. • Professionelles Selbstverständnis als Grundlage professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Persönlichkeit und professionelle Berufsrolle: • Reflexion der Biographien der Studierenden vor dem Hintergrund ihrer Studien- und Berufsmotivation sowie ihrer zukünftigen professionellen Berufsrolle in spezifischen Arbeitsfeldern.
Lernformen:	Vorlesung mit Tutorium, Seminar mit Gruppenarbeit, Exkursionen, Selbsterfahrungsanteile.
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Klausur (180 Minuten) zu den Grundlagen Sozialer Arbeit. Nichtendnotenrelevant (Voraussetzung für den Erwerb der ECTS-Leistungspunkte): Aktive Teilnahme in „Persönlichkeit und professionelle Berufsrolle“.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendung des Moduls in BASA Präsenz

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Schmidt-Wenzel, Ackermann, T., Perko, G.	Grundlagen Sozialer Arbeit	Vorlesung	4
		Tutorium	2
Bott, Früchtel, Geisler, Perko, Schmidt, Schmidt- Wenzel, Schreckenbach, Thomas	Persönlichkeit und professionelle Berufsrolle („Soziale Arbeit und ich“)	Vertiefungsseminar	2

Modul: 13		Arbeitsfelder Sozialer Arbeit	
Modulverantwortung: Dipl.-SA/SP M.Ah. Matthias Schreckenbach			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 1 + 2 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 8 Stunden mit Lehrenden 30 Stunden mit Tutoren*innen	
		davon Selbststudium: 112 Stunden einschließlich der begleiteten Kleingruppenarbeit und Praxisbesuche	
Dauer und Häufigkeit: Studienjahr/je 1 X pro Studienjahr	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben Kenntnisse über:</i> • die Arbeitsfelder Sozialer Arbeit in ihrer Gesamtheit. <i>Die Studierenden haben darüber hinaus differenzierte Kenntnisse über:</i> • einzelne Arbeitsfelder in unterschiedlichen Bereichen Sozialer Arbeit sowie über deren Arbeitsweisen und ihre Adressaten, institutionellen Rahmenbedingungen und Finanzierung, • die professionellen Haltungen in ausgewählten Arbeitsfeldern, • die diesen Arbeitsfeldern zugrunde liegenden Erklärungen zu sozialen Problemlagen und Ressourcen, • die institutionellen Rahmenbedingungen und Finanzierungsformen in ausgewählten Arbeitsfeldern, • die gesellschaftspolitischen Kontexte dieser Arbeitsfelder. <i>Die Studierenden können:</i> • die erworbenen Kenntnisse über ausgewählte Arbeitsfelder Sozialer Arbeit für die Entwicklung einer eigene Berufsperspektive und die Wahl eines Praktikumsplatzes reflektieren und nutzen. Überfachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben Kenntnisse über:</i> • die systematische und zielorientierte Arbeit und Recherche in Gruppen, • die Dokumentation von Rechercheergebnissen und deren Präsentation, • Gender und Diversity als Querschnittsthemen in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit.		
Inhalte des Moduls:	• Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit in ihrer Gesamtheit. • Exemplarische Erkundung von ausgewählten Arbeitsfeldern im Hinblick auf deren Arbeitsweisen und Adressaten*innen, Erklärungsweisen und gesellschaftspolitischer Hintergründe. • Arbeitsweisen in der Gruppe und Recherchemethoden. • Aufbereitung und Präsentation von Rechercheergebnissen. • Vorbereitung auf das studienintegrierte Praktikum.		
Lernformen:	Vorlesung, Tutorien mit Studierenden aus höheren Fachsemestern,		

	Durch Lehrende und Tutoren begleitete selbstständige Gruppenarbeit.
Modulprüfung	Unbenotete Prüfung • öffentliche Poster-Präsentation zu vier Einrichtungen aus ausgewählten Arbeitsfeldern auf der Trägermesse, • Dokumentation mit Reflexionsteil zu Einrichtungen aus ausgewählten Arbeitsfeldern. Aktive Teilnahme (<i>Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten</i>) • Einwerben einer Einrichtung Sozialer Arbeit für deren Beteiligung an einer „Praxismesse“ zu Beginn des dritten Semesters. Sollte dies in begründeten Fällen nicht möglich sein, so kann ersatzweise zur Poster-Präsentation und zur Dokumentation eine weitere Einrichtung hinzugefügt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	<i>BASA Präsenz</i>

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Schreckenbach, Geisler	Arbeitsfelder Sozialer Arbeit	Vorlesung Tutorium Begleitete Kleingruppenprojekte	0,5 2 4

Modul: 14		Methoden Sozialer Arbeit 1	
Modulverantwortung: N.N. (Prof. für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit)			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 1 + 2 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte 5		Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden, davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: z.B. 1 Studienjahr/jährlich bzw. halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen Die Studierende haben Kenntnisse über: - theoretische und methodische Grundlagen der Gesprächsführung und Beratung, - methodische Grundlagen in den Handlungsfeldern: - Individuum - oder Netzwerke und Gruppen - oder Sozialraum Die Studierenden können: - Grundkompetenzen der Gesprächsführung und Beratung anwenden und reflektieren, - ihr Methodenwissen gezielt anwenden, um typische Aufgabenstellungen in den jeweiligen Handlungskontexten zu bearbeiten, - Instrumente und Arbeitsweisen auf einer der drei benannten Handlungsebenen in Grundsätzen anwenden und kritisch reflektieren, - Arbeitsbeziehungen zu Adressaten*innen der Sozialen Arbeit reflektieren und unterschiedliche Interessens- und Anspruchsebenen erkennen und abwägen, - Gender- und diversityrelevante Aspekte der Arbeit reflektieren.		
	Überfachliche Kompetenzen Die Studierenden können: - methodisches Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern mit reflektierter Erfahrung in Übereinstimmung bringen, - eigene und fremde Haltungen, Deutungs- und Handlungsmuster (auch aus geschlechterspezifischer Perspektive) erkennen und reflektieren sowie mit Hilfe theoretischer Ansätze modifizieren, - Soziale Arbeit als multidisziplinären Kontext verstehen.		
Inhalte des Moduls:	- Grundlagen von Gesprächsführung und Beratung - Handlungsfelder Sozialer Arbeit: - o Individuum - o Netzwerk/Gruppe - o Sozialraum		
Lernformen:	Übungen, Rollenspiele, Formen sozialen Lernens, themenbezogene Diskussion, Gruppenarbeit, Coaching.		
Modulprüfung:	Endnotenrelevant: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in einem Handlungsfeld Sozialer Arbeit Nichtendnotenrelevant: (Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten): Aktive Teilnahme in "Grundlagen von Gesprächsführung und Beratung".		

Verwendbarkeit des Moduls	<i>BASA Präsenz</i>
----------------------------------	---------------------

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Bott, Geisler, Staats, Lehrbeauftragte	Gesprächsführung und Beratung	Vertiefungsseminar	2
Früchtel, Schmidt, Schmidt-Wenzel, Perko, Schreckenbach, Steffan, Lehrbeauftragte	Seminare zu den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit: • Individuum • Netzwerk/Gruppe • Sozialraum	Vertiefungsseminar	2

Modul: 15		Bezugswissenschaften 1	
Modulverantwortung: Prof. Dr. J. Bott			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 1 + 2 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden mit Lehrenden 60 mit Tutoren*innen	
		davon Selbststudium: 150 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Studienjahr/1 X jährlich bzw. halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen		
	<i>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über:</i>		
	• Grundbegriffe, Theorien und Fragestellungen der zentralen sozialarbeiterischen Bezugswissenschaften Soziologie und Psychologie • exemplarische Theorien der organisatorischen und gesellschaftlichen Kontexte Sozialer Arbeit (Soziologie) sowie innerpsychischer (emotionaler und kognitiver) Prozesse von Menschen und deren psychoemotionaler Entwicklung (Psychologie)		
	<i>Die Studierenden können:</i>		
	• anhand ausgewählter Themenfelder (insbesondere Familie, Arbeit, soziale Gerechtigkeit und Inklusion/Exklusion) einen multidisziplinären Blick auf Praxisprobleme Sozialer Arbeit werfen und das relevante disziplinäre Wissen angemessen verknüpfen • vor diesem Hintergrund Handlungsansätze für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit bewerten und diese auch hinsichtlich potenzieller, nicht-intendierter Folgen analysieren		
	Überfachliche Kompetenzen		
	<i>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse:</i>		
	• über die Zusammenhänge und Verknüpfungen unterschiedlicher Bezugswissenschaften mit der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit • über gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen sowie über die innerpsychischen Verarbeitungsprozesse von Menschen im Kontext biografischer Entwicklungen und Veränderungen		
	<i>Die Studierenden verfügen über:</i>		

	• analytische und selbstreflexive Kompetenzen, die es ermöglichen über komplexe Zusammenhänge unter ethischen, (inter-)kulturellen und genderspezifischen Gesichtspunkten nachzudenken • Kenntnisse über relevante Arbeitsstrategien und -mittel (z. B. Literaturrecherche, digitale Medien)
Inhalte des Moduls:	• Soziologie: Soziologie als Wissenschaft des Beschreibens, Erklärens und Verstehens sozialer Prozesse; der soziologische Blick auf soziale Kontexte; Ebenen soziologischer Betrachtung: Interaktion, Netzwerk, Organisation und Gesellschaft; ausgewählte soziologische Theorien und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit (z.B. Marx, Habermas, Beck, Luhmann); Sozialarbeitssoziologie als spezielle Soziologie • Psychologie: Entwicklungspsychologie als eine Grundlage sozialarbeiterischer Handlungskompetenz; Grundlagen entwicklungspsychologischer Theorien und Konzepte; Methoden der Entwicklungspsychologie; kognitive und emotionale Entwicklung in der Kindheit; Aufbau der mentalen Welt; transgenerationale Weitergabe von Bindungsmustern • Multidisziplinäre Einführung in die Analyse sozialer Strukturen und Prozesse am Beispiel der Bereiche: Familie, Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Inklusion/Exklusion
Lernformen:	Vorlesungen mit Tutorien, Seminararbeit
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Klausur (180 Minuten) Nichtendnotenrelevant: (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten): Aktive Teilnahme (Multidisziplinäre Einführung)
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Klose	Soziologie	Vorlesung	2
Bott,	Psychologie	Vorlesung	2
	Vorlesungsbegleitende Tutorien	Tutorium	4
Ammann, Schmidt, Schmidt-Wenzel, Thomas, Wiese, Lehrbeauftragte	Multidisziplinäre Einführung in die Analyse sozialer Strukturen und Prozesse am Beispiel folgender Bereiche: • Familie • Arbeit • soziale Gerechtigkeit • Inklusion/Exklusion	Seminar	2

Modul: 16		Recht und Politik 1	
Modulverantwortung: N.N. (Professur Zivilrecht)			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 1 + 2	Modulart: Pflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 15	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 150 Stunden mit Lehrenden 120 Stunden mit Tutoren*innen	
		davon Selbststudium: 180 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Studienjahr/1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen		
	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über: - das rechtliche und sozialpolitische System in Deutschland - die einschlägigen Rechtsnormen mit Relevanz für die Soziale Arbeit und zwar insbesondere Leistungsrecht der Kinder- und Jugendhilfe, Familienrecht und normative Grundlagen der Leistungssysteme und der Grundsicherung - einschlägige theoretische Zugänge und Erklärungsansätze - zentrale sozialpolitische Faktoren, die die Entwicklung Sozialer Arbeit historisch prägten und aktuell tangieren Die Studierenden können: - das einschlägige Recht auf Fallkonstellationen Sozialer Praxis anwenden - Falllösungen im Sinne einer sozialanwaltlichen Beratung entwickeln - dabei unterschiedliche theoretische Erklärungsansätze und Zugänge reflektieren Überfachliche Kompetenzen Die Studierenden können: - das Lernen beim Wissenserwerb organisieren und auf der Metaebene reflektieren (Selbstkompetenz) - komplexe Lebenssachverhalte strukturieren und mit Blick auf Falllösungen analysieren(Methodenkompetenz) - interdisziplinäre Denkansätze reflektiert umsetzen (Integrationskompetenz)		
Inhalte des Moduls:	- Einführung in das Recht - Grundlagen des Familienrechts - Leistungsrecht der Kinder- und Jugendhilfe - Sozialpolitische Leistungssysteme und Grundsicherung - Bearbeitung von Rechtsfällen sozialer Praxis - Einführung in die Sozialpolitik und aktuelle sozialpolitische Themen		
Lernformen:	Vorlesungen: Lehrvortrag mit Diskussion, Fallseminare: Fallbearbeitung		
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Klausur (180 Minuten)		

Verwendbarkeit des Moduls	<i>BASA Präsenz</i> <i>Gemeinsam mit BABEK: Familienrecht</i>
----------------------------------	--

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
N.N.	Familienrecht (zusammen mit Bildung und Erziehung in der Kindheit/BABEK)	Vorlesung	2
N.N.	Kinder- und Jugendhilferecht	Vorlesung	2
N.N.	Sozialpolitische Leistungssysteme	Vorlesung	2
Ammann	Aktuelle sozialpolitische Themen	Vorlesung	2
	Begleitend zu allen vier Vorlesungen	Tutorium	8
N.N.	Fallorientierte Vertiefung	Seminar	2

Modul: 17		Digitale Medien und Ästhetik	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Judith Ackermann und (Professur Ästhetische Praxis)			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 1 + 2 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Studienjahr/1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen		
	Die Studierenden haben Kenntnisse über: • mit der Digitalisierung einhergehende gesellschaftliche Veränderungen • die Rolle digitaler Medien als Kommunikationsinstrument für die Soziale Arbeit • Grundlagen digitaler Medien und deren Nutzung sowie zu ästhetischen Praktiken • zentrale Felder und Entwicklungen der ästhetischen Praxis • sich im Kontext von digitalen Medien und ästhetischer Praxis eröffnende Handlungsfelder für die Soziale Arbeit • einen ausgewählten Schwerpunkt ästhetischer Praxis oder digitaler Medien Die Studierenden können: • die Relevanz ästhetischer Praxis und digitaler Medien für die Soziale Arbeit im Lichte theoretischer Erklärungsmodelle reflektieren • spezifische Handlungsmethoden in einem ausgewählten Feld ästhetischer Praxis oder digitaler Medien beschreiben und anwenden. Überfachliche Kompetenzen Die Studierenden können: • eigene (kreative) Ressourcen bezüglich Selbst- und Sozialkompetenzen reflektieren, indem sie Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Reflexionsfähigkeit unter Berücksichtigung ethischer Grundlagen vertiefen und anwenden • die eigene Medienkompetenz ausbauen und stärken		
Inhalte des Moduls:	• Grundlagen digitaler und vernetzter Medien sowie ästhetischer Praktiken und deren Relevanz und Einsatzgebiete für die Soziale Arbeit • Gestaltung eigener (digitaler) Medienanwendungen zur Bearbeitung sozialarbeiterischer Fragestellungen • Kreation und Erleben performativer Ereignisse im Kontext Sozialer Arbeit • Konzeption und Gestaltung medienbasierter und/oder auf ästhetischer Erfahrung beruhender Interventionen • Selbst- und Fremderfahrung durch ästhetische Praktiken und/oder digitale Medien		

Lernformen:	Vorlesung mit Tutorium, Praxis-Seminare, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung im Kontext ästhetischer Praxen und digitaler Medien
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Klausur zur Vorlesung (90 Minuten) Nichtendnotenrelevant (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten): Aktive Teilnahme in einem Seminar aus dem Bereich ästhetische Praxis oder digitale Medien
Verwendbarkeit des Moduls	<i>In BASA Präsenz</i>

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Ackermann, N.N (Prof. für ästhetische Praxis),	Digitale Medien und Ästhetik	Vorlesung	2
Ackermann, N.N (Prof. für ästhetische Praxis), Lehrbeauftragte	Seminarangebote zu ausgewählten Bereichen ästhetischer Praxis oder digitale Medien	Vertiefungsseminare	2

Zweites und drittes Semester

Modul: 21		Sozialforschung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Stefan Thomas			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 2 + 3 Semester	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden mit Lehrenden 30 Stunden mit Tutoren*innen	
		davon Selbststudium: 60 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Studienjahr/1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen		
	Die Studierenden können:		
	• ein quantitatives oder qualitatives Forschungsprojekt entwickeln und praktisch durchführen • einzelne Verfahren der Sozialforschung exemplarisch in einem Forschungsprojekt umsetzen • Ergebnisse in einem Forschungsbericht angemessen darstellen • Möglichkeiten und Grenzen einzelner Verfahren einschätzen und bewerten		
	Die Studierende haben grundlegende Kenntnisse über:		
	• Methodologie - Wissenschaftstheorie und Forschungspraxis in der Sozialen Arbeit - Kennzeichen, Forschungslogik und Unterscheidungen von quantitativer und qualitativer Sozialforschung - Leitgesichtspunkte zur Entwicklung von Forschungsfrage und Forschungsdesign - Gütekriterien - Forschungsethik • Verfahren der Datenerhebung - quantitativ: Konzeption und Durchführung einer Fragebogenerhebung - qualitativ: Konzeption und Durchführung von Interview- und/oder Beobachtungsverfahren • Verfahren der Datenauswertung - quantitativ: deskriptive Statistik, univariate/multivariate Kennwerte (zentrale Tendenz, Streuungsmaße, Zusammenhangsmaße, Regression, Partialanalyse), Grundlagen der induktiven Statistik und Anwendung von Datenerfassungs- und Auswertungsprogrammen - qualitativ: interpretative, kodierende und inhaltsanalytische Datenauswertung		
	Überfachliche Kompetenzen		
	Die Studierenden kennen/verstehen:		
	• die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirischer Wissenschaften		

	- die empirischen Geltungsansprüche von wissenschaftlichen Theorien <i>Die Studierenden können:</i> - die forschungsmethodischen Grundlagen und Arbeitsweisen in der Sozialen Arbeit und den sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nachvollziehen - Forschungsergebnisse eigenständig und kritisch bewerten
Inhalte des Moduls:	- Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sozialarbeitsforschung - Entwicklung von Forschungsfragen, Methodendesigns, Forschungsprozessabläufe - Grundlagen quantitativer Forschungsmethoden (deduktiv-nomologisches Verfahren, Hypothesen, Fragebögen, deskriptive Auswertung, Signifikanzprüfung, Ergebnisdarstellung) - Grundlagen qualitativer Forschungsmethoden (Forschungsfrage, Interviews, Beobachtungen, Evaluation, Auswertungsstrategien) - Anwendung von computergestützten Datenerfassungs- und Auswertungsprogrammen
Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Tutorium, praxisorientierte Lernformen, Forschendes Lernen
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Klausur (90 Min.) Nichtendnotenrelevant (Voraussetzung für den Erwerb der ECTS-Leistungspunkte): Unbenoteter Forschungsbericht aus dem Bereich quantitativer oder qualitativer Forschungsmethoden
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendung des Moduls in BASA Präsenz und BABEK

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Thomas, Bott, Staats	Empirische Sozialforschung in der Sozialen Arbeit	Vorlesung	2
		Tutorium	2
Thomas, Steffan, Bott, Früchtel, Schmidt-Wenzel, Lehrbeauftragte	Qualitative oder quantitative Forschungsmethoden	Seminar	2

Drittes Semester

Modul: 31		Sozialarbeitswissenschaft 2	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Frank Früchtel			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 3 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS - Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden mit Lehrenden 30 Stunden mit Tutoren*innen	
		davon Selbststudium: 60 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch/englisch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen		
	<i>Die Studierenden haben systematische Kenntnisse über:</i> • unterschiedliche Theorien der Sozialen Arbeit und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit <i>Die Studierenden können:</i> • mithilfe von Theorien soziale Probleme auf individueller, netzwerkbezogener, organisationsbezogener sowie sozialstruktureller Ebene analysieren und Handlungsoptionen für die Praxis ableiten • Theorien kritisch reflektieren		
Inhalte des Moduls:	Überfachliche Kompetenzen		
	<i>Die Studierenden können:</i> • Sich an theoretischen Diskurse beteiligen und die Strukturen fachfremder Theorien analysieren • Alltagstheorien auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse hinterfragen • wissenschaftstheoretisch phänomenale, kausale, normative, aktionale, transdisziplinäre Dimension von Theorien analysieren		
Inhalte des Moduls:		Postmoderne und systemisch-konstruktivistische Theorien (Kleve), kritische Sozialarbeit, ökosoziale Theorien (Germain, Wendt), prozessual-systemische Theorie (Staub-Bernasconi), Theorie der Lebensweltorientierung (Thiersch) und der Lebensbewältigung (Böhnisch), Gendertheorien, Empowermenttheorie und Strengths Model (Herriger/Saleebey), Theorie der Sozialraumorientierung (Hinte, Früchtel), sowie Bezugstheorien der Sozialen Arbeit: Psychoanalyse, Systemtheorie, humanistische Psychologie, Expertenkritik (Illich / McKnight), Dienstleistungsorientierung (Schaarschuch), Anti-oppressive Social Work Theory (Dominelli), Indigenisierungstheorie (Gray/Coates/Yellowbird), Professionalitätstheorie (Heiner), Restorative Justice (Zehr), Sozialpädagogische Kompetenz (Geißler/Hege), Wirkungsorientierung / Evidence-based Practice	
Lernformen:		Vorlesung mit Tutorium, digitale Lernplattform, Seminar mit Gruppenarbeit	
Prüfungen		Endnotenrelevant: Klausur (90 Minuten) zu den Theorien Sozialer Arbeit und digitale Kurzpräsentation eines Vorlesungsthemas auf der Lernplattform	

	Nichtendnotenrelevant: (Voraussetzung für den Erwerb der ECTS-Leistungspunkte) Aktive Teilnahme im Seminar (nach Wahl in einer englischsprachigen Veranstaltung) Ergänzung: Eine aktive Teilnahme muss in einer englischsprachigen Veranstaltung erworben werden, und zwar aus den jeweils für das dritte Studienhalbjahr in den Modulen Sozialarbeitswissenschaft 2, Methoden der Sozialen Arbeit 2 und in den Bezugswissenschaften 2 angebotenen englischsprachigen Veranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendung des Moduls in BASA Präsenz

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Früchtel, Prof. Theorien und Praxis Sozialer Arbeit	Theorien Sozialer Arbeit	Vorlesung	2
		Tutorium	2
Früchtel, Bott, Ackermann, Schmidt, Schmidt- Wenzel, N.N.	Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit	Seminar	2

Modul: 32		Methoden Sozialer Arbeit 2	
Modulverantwortung: N.N. (Prof. für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit)			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 3 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS-Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden,	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/jeweils halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch/englisch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen Die Studierende haben Kenntnisse über: • methodische Grundlagen in den Handlungsfeldern: - Individuum - oder Netzwerke und Gruppen - oder Sozialraum • ein integriertes Verständnis (Theorie-Methode-Handlungsfeld-Ethik) einer relevanten Methode oder Interventionsform Sozialer Arbeit Die Studierenden können: • aus theoretischen Ansätzen mögliche Handlungsoptionen für die Praxis ableiten • ihr Methodenwissen gezielt anwenden, um typische Aufgabenstellungen in den jeweiligen Handlungskontexten zu bearbeiten • Instrumente und Arbeitsweisen der sozialpädagogischen Diagnostik in Grundsätzen anwenden und kritisch reflektieren • Arbeitsbeziehungen zu Adressaten*innen der Sozialen Arbeit reflektieren und unterschiedliche Interessens- und Anspruchsebenen erkennen und abwägen • genderrelevante Aspekte der Arbeit reflektieren Überfachliche Kompetenzen Die Studierenden wissen/verstehen: • methodisches Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern mit reflektierter Erfahrung in Übereinstimmung zu bringen • eigene und fremde Haltungen, Deutungs- und Handlungsmuster zu erkennen und zu reflektieren sowie mit Hilfe theoretischer Ansätze zu modifizieren • Soziale Arbeit als multidisziplinären Kontext zu begreifen		
Inhalte des Moduls:	Handlungsfelder Sozialer Arbeit: ○ Individuum ○ Netzwerk/Gruppe ○ Sozialraum		

Lernformen:	Übungen, Rollenspiele, Formen sozialen Lernens, themenbezogene Diskussion, Gruppenarbeit, Exkursionen
Modulprüfung:	Endnotenrelevant: Referat und schriftliche Ausarbeitung (ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit, das noch nicht im Modul Methoden Sozialer Arbeit 1 gewählt wurde) Nichtendnotenrelevant (<i>Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten</i>) Eine aktive Teilnahme aus den Seminaren zu den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit (nach Wahl in einer englischsprachigen Veranstaltung) Ergänzung: Eine aktive Teilnahme muss in einer englischsprachigen Veranstaltung erworben werden, und zwar aus den jeweils für das dritte Studienhalbjahr in den Modulen Sozialarbeitswissenschaft 2, Methoden der Sozialen Arbeit 2 und in den Bezugswissenschaften 2 angebotenen englischsprachigen Veranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Früchtel, Schmidt, Schmidt- Wenzel, Schreckenbach, Klose, Geisler, Prof. für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit, Lehrbeauftragte	Zwei Seminare zu den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit: • Individuum • Netzwerk/Gruppe • Sozialraum	Vertiefungsseminar	4

Modul: 33		Bezugswissenschaften 2	
Modulverantwortung: Prof. Dr. J. Ackermann			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 3 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden,	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit:. 1 Semester/ Bezugsw. Theorien: 1 x jährlich Multi. Einführung: halbjährlich	Teilnahmevoraussetzungen: In den Bezugswissenschaften 2 muss ein anderer Bereich der multidisziplinären Einführungen ausgewählt werden als in den Bezugswissenschaften 1	Sprache: deutsch/englisch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen		
	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über:		
	• Grundbegriffe, Theorien und Fragestellungen der ausgewählten) Bezugswissenschaft für die Soziale Arbeit • Soziale Strukturen und Prozesse und ihre Bedeutung für die daran anknüpfenden Handlungsfelder Sozialer Arbeit • Wissenschaftliche Leitideen, die über Deutungs- und Praxiswissen professionelle Problemlösungen ermöglichen		
	Die Studierenden können:		
	• anhand ausgewählter Themenfelder (insbesondere Familie, Arbeit, soziale Gerechtigkeit und Inklusion/Exklusion) einen multidisziplinären Blick auf Praxisprobleme Sozialer Arbeit werfen und das relevante disziplinäre Wissen angemessen verknüpfen • vor diesem Hintergrund Handlungsansätze für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit bewerten und diese auch hinsichtlich potentieller, nicht-intendierter Folgen analysieren		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Überfachliche Kompetenzen		
	Die Studierenden haben grundlegende und vertiefende Kenntnisse:		
	• über die Zusammenhänge und Verknüpfungen unterschiedlicher Bezugswissenschaften mit der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit • über die Genese wissenschaftlicher Erkenntnisse vor dem Hintergrund praktischer Probleme und empirischer Forschungsprozesse		

	<i>Die Studierenden verfügen über:</i> • analytische und selbstreflexive Kompetenzen, die es ermöglichen, über komplexe Zusammenhänge unter ethischen, (inter-)kulturellen und genderspezifischen Gesichtspunkten nachzudenken • Kenntnisse über relevante Arbeitsstrategien und -mittel (z. B. Literaturrecherche, digitale Medien) • die Fähigkeit, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen einer schriftlichen Arbeit anzuwenden
Inhalte des Moduls:	• Exemplarische Einführung in eine Bezugsdisziplin und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. Zur Wahl stehen: Erziehungswissenschaft, Gesundheitswissenschaft, (Medien-)Kulturwissenschaft sowie Politische Wissenschaft • Multidisziplinäre Einführung in die Analyse sozialer Strukturen und Prozesse am Beispiel der Bereiche: Familie, Arbeit, soziale Gerechtigkeit oder Inklusion/Exklusion
Lernformen:	Seminararbeit auf Basis veröffentlichter Materialien, kooperatives Lernen und Arbeiten
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Modulhausarbeit entlang mindestens zweier bezugswissenschaftlicher Perspektiven (entweder im Rahmen der Theorieansätze oder der multidisziplinären Einführung), Mindestumfang der Textseiten: 3 500 – 4000 Wörter Nichtendnotenrelevant: (Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten) Aktive Teilnahme (im jeweils anderen Bereich) (nach Wahl in einer englischsprachigen Veranstaltung) Ergänzung: Eine aktive Teilnahme muss in einer englischsprachigen Veranstaltung erworben werden, und zwar aus den jeweils für das dritte Studienhalbjahr in den Modulen Sozialarbeitswissenschaft 2, Methoden der Sozialen Arbeit 2 und in den Bezugswissenschaften 2 angebotenen englischsprachigen Veranstaltungen. Ergänzung: Alternativ zur Aktiven Teilnahme in einer Bezugsdisziplin Sozialer Arbeit oder einer multidisziplinären Einführung kann auch ein unbenoteter Forschungsbericht aus dem Modul Sozialforschung in diesem Modul anerkannt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Ammann, Dreier, Schmidt, Schmidt-Wenzel, Seitz, Staats	Bezugswissenschaftliche Theorien der: • Erziehungswissenschaft • Gesundheitswissenschaft • Kulturwissenschaft • Politischen Wissenschaft	Sem. Unterricht	2
Ammann, Nothacker, Schmidt, Schmidt-Wenzel, Thomas, Lehrbeauftragte	Multidisziplinäre Einführung in die Analyse sozialer Strukturen und Prozesse am Beispiel folgender Bereiche: • Familie • Arbeit • soziale Gerechtigkeit • Inklusion/Exklusion (Erforderlich ist die Wahl eines anderen Bereiches als in Bezugswissenschaften 2)	Seminar	2

Modul: 34		Recht und Politik 2	
Modulverantwortung: N.N. (Professur Sozialrecht)			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 3 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden,	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: z.B. 1 Semester/1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen: <i>Die Studierenden haben Kenntnisse</i> • im Sozialleistungs- und Sozialverwaltungsrecht • über für SozialarbeiterInnen relevanten Verwaltungsabläufe und Verwaltungsstrukturen in der öffentlichen Verwaltung und der freien Wohlfahrtspflege <i>Die Studierenden können</i> • Sozialverwaltungsrecht anwenden und Rechtsbehelfe im Verwaltungsverfahren formulieren • sich vertiefendes Wissen in den bekannten Rechtsgebieten aneignen • ihr Wissen auf Fallkonstellationen in der sozialen Praxis anwenden und in der sozialen Verwaltungspraxis umsetzen Überfachliche Kompetenzen: <i>Die Studierenden können</i> • theoretische Zugänge und strukturelle sowie politische Hintergründe reflektieren • sich neue Rechtsgebiete selbstständig erschließen und Falllösungstechniken umfassend anwenden		
Inhalte des Moduls:	• Rechtliche Grundlagen sozialer Arbeit in der öffentlichen Verwaltung und der freien Wohlfahrtspflege • Verwaltungsstrukturen und -abläufe • Sozialverwaltungsrecht im Sozialleistungsverfahren • Datenschutz • Gutachterliche Stellungnahmen • Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht • Arbeitsrechtliche Grundlagen		
Lernformen:	Vorlesung mit begleitenden Online-Materialien		
Modulprüfung	Endnotenrelevant Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz		

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
N.N (Professur für Sozialrecht)	Sozialverwaltungsrecht, insb. SGB 1, 2, 9, 10, 12	Vorlesung	2
N.N. (Prof. für Sozialrecht)	Rechtliche Grundlagen für die Berufspraxis Sozialer Arbeit	Vorlesung	2

Drittes und fünftes Semester

Modul: 35		FleX-Modul	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Frank Früchtel			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 3 + 5 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: Standard: 120 Stunden Mit FO-Projekt: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: Standard: 180 Stunden Begleitetes FO-Projekt: + 60 Stunden	
Dauer: 2 Sem.	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Nach Wahl durch den Studierenden	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	In diesem Modul haben die Studierenden nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, selbstständig und sinnvoll ihre Interessensgebiete zu vertiefen, einen individuellen Schwerpunkt zu setzen und neue Wissenschaftsgebiete zu erschließen.		
Inhalte des Moduls:	In diesem Modul wählen Studierende Veranstaltungen eigener Wahl. Zwei Veranstaltungen müssen außerhalb des Fachbereichs absolviert werden. Das Modul kann auch im Umfang von 5 ECTS-Leistungspunkten für die Durchführung eines eigenen, durch die Hochschule begleiteten, individuellen oder Gruppen-Forschungsprojektes genutzt werden.		
Lernformen:	Abhängig vom ausgewählten Angebot, ggfs. forschendes Lernen		
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Zwei benotete Leistungen, wovon eine benotete Leistung außerhalb des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften erbracht werden muss. Nichtendnotenrelevant (Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten): Zwei unbenotete Leistungen, wovon eine unbenotete Leistung außerhalb des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften erbracht werden muss. oder alternativ im Falle eines Forschungsprojekts: Endnotenrelevant: Benoteter Forschungsbericht (entsprechen 5 ECTS-Leistungspunkten) und Nichtendnotenrelevant(Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten) : Zwei unbenotete Leistungen, die außerhalb des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften zu erbringen sind.		
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz		

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
N.N.	Leistungen eigener Wahl	Seminar/Vorlesung	8

oder alternativ im Falle eines Forschungsprojektes

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Nach Wahl durch den Studierenden	begleitetes Forschungsprojekt	Individual- oder Gruppenprojekt	4
N.N	Leistungen eigener Wahl	Seminar/Vorlesung	4

Viertes Semester

Modul: 41a		Begleitetes Praktikum	
Modulverantwortung: Dipl.-SA/SP M.Ah. Matthias Schreckenbach			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 4 Sem.	Modulart: Wahlpflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 30	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	davon Kontaktzeit: 75 Stunden sowie 800 Stunden Praktikum	
		davon Selbststudium: 25 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: z.B. 1 Sem./1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Im Regelfall mindestens 60 Credits	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben differenzierte Kenntnisse über:</i> • die Rahmenbedingungen, Arbeitsfelder, Methoden und Zielgruppen sowie ethischen Fragestellungen eines Handlungsfeldes • gesellschaftliche und politische Hintergründe und Rahmenbedingungen eines Arbeitsfeldes • die relevanten Rechtsgrundlagen sowie über die Verwaltungsstrukturen und Verwaltungsabläufe im ausgewählten Handlungsfeld <i>Die Studierenden können:</i> • Problemstellungen in einem Handlungsfeld selbstständig wahrnehmen und analysieren • unterschiedliche Interessen von Adressaten*innen, Institutionen sowie gesellschaftliche Bedürfnisse und Interessenslagen erkennen und abwägen • ihr Wissen anwenden, um selbstständig ein Handlungsprojekt zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren • ihr eigenes professionelles Handeln reflektieren und dessen Risiken für sich und andere einschätzen		
	Überfachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden können:</i> • allein und im Team handeln • ihr Handeln unter der Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards durchdenken, • sowie Gender-Aspekte und unterschiedliche kulturelle Hintergründe wahrnehmen und berücksichtigen		
Inhalte des Moduls:	• In das Studium integrierte und geregelte sowie durch Lehrveranstaltungen und Supervision begleitete praktische Ausbildung • In der praktischen Ausbildung sollen die Studierenden ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit durch eigene Tätigkeit und unter professioneller Anleitung kennen lernen • Im Praktikum sollen die Studierenden eigenständig ein Arbeitsprojekt konzipieren, durchführen und evaluieren		

Lernformen:	Gruppenarbeit, Projektentwicklung, Praxisbegleitung, Coaching, Supervision, Seminararbeit
Modulprüfung	Nichtendnotenrelevant: • Zweiteilige unbenotete Prüfung bestehend aus einem a. Reflexiven Praktikumsbericht b. Schriftlichen Bericht zum Arbeitsprojekt (Jede Teilleistung muss bestanden werden.) <i>Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten:</i> • Teilnahmebescheinigung in der Supervision • Nachweis über die 800 Stunden Praktikum • Aktive Teilnahme an den praktikumsrelevanten Methoden Sozialer Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Schmidt-Wenzel, Früchtel, Geisler, Schreckenbach, Schmidt	Projektentwicklung im Praktikum	Vertiefungsseminar	1
Externe Supervisoren/innen	Supervision	Vertiefungsseminar	2
Schmidt-Wenzel, Schmidt, Steffan, Thomas, Ackermann, T., Prof. für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit, Lehrbeauftragte	Praktikumsrelevante Methoden Sozialer Arbeit	Vertiefungsseminar	2

Modul: 41b		Auslandspraktikum	
Modulverantwortung: Dipl.-SA/SP M.Ah. Matthias Schreckenbach			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 4 Sem.	Modulart: Wahlpflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 30	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	davon Kontaktzeit: 75 Stunden sowie 800 Stunden Praxis	
		davon Selbststudium: 25 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: z.B. 1 Sem./1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Im Regelfall mindestens 60 Credits	Sprache: deutsch und die Sprache des ausgewählten Landes	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen		
	Die Studierenden haben differenzierte Kenntnisse über: • die Rahmenbedingungen, Arbeitsfelder, Methoden und Zielgruppen sowie ethischen Fragestellungen eines Handlungsfeldes in einem anderen Land • gesellschaftliche und politische Hintergründe und Rahmenbedingungen eines Arbeitsfeldes in einem anderen Land • die relevanten Rechtsgrundlagen sowie über die Verwaltungsstrukturen und Verwaltungsabläufe im ausgewählten Handlungsfeld in einem anderen Land und können diese mit den adäquaten Strukturen und Abläufen in Deutschland vergleichen Die Studierenden können: • sich sensibel an Lebenswelten und Kulturen in einem anderen Land annähern • Problemstellungen in einem Handlungsfeld selbstständig wahrnehmen und analysieren • unterschiedliche Interessen von Adressaten*innen, Institutionen sowie gesellschaftliche Bedürfnisse und Interessenslagen erkennen und abwägen • ihr Wissen anwenden, um selbstständig ein Handlungsprojekt zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren • eigenes professionelles Handeln reflektieren und dessen Risiken für sich und andere einschätzen • eine fachbezogene Fremdsprache anwenden • über ein fachliches Netzwerk in einem anderen Land verfügen		
Inhalte des Moduls:	Überfachliche Kompetenzen		
	Die Studierenden können: • allein und im Team handeln • ihr Handeln unter der Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards durchdenken, • sowie Gender-Aspekte und unterschiedliche kulturelle Hintergründe wahrnehmen und berücksichtigen		
		In das Studium integrierte und geregelte sowie durch Lehrveranstaltungen und	

	Supervision begleitete praktische Ausbildung • In der praktischen Ausbildung sollen die Studierenden ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit durch eigene Tätigkeit und unter professioneller Anleitung kennen lernen • Im Praktikum sollen die Studierenden eigenständig ein Arbeitsprojekt konzipieren, durchführen und evaluieren
Lernformen:	Begleitung der Projektentwicklung, der Praxis, Coaching, Supervision erfolgen online, beispielsweise via Skype oder Adobe Connect
Modulprüfung	Nichtendnotenrelevant: • Zweiteilige unbenotete Prüfung bestehend aus einem - Reflexiven Praktikumsbericht - Schriftlichen Bericht zum Arbeitsprojekt (Jede Teilleistung muss bestanden werden.) <i>Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten:</i> • Teilnahmebescheinigung in der Supervision • Nachweis über 800 Stunden Praktikum • Aktive Teilnahme an den praktikumsrelevanten Methoden Sozialer Arbeit
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Schmidt-Wenzel, Früchtel, Geisler, Schreckenbach, Schmidt, Prof. für Theorie und Methoden Sozialer Arbeit	Online- Projektentwicklung im Praktikum	Vertiefungsseminar	1
Externe Supervisoren/innen	Online-Supervision	Vertiefungsseminar	2
Schmidt-Wenzel, Schmidt, Steffan, Thomas, Ackermann, T., Prof. für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit, Lehrbeauftragte	Praktikumsrelevante Methoden Sozialer Arbeit (im fünften Semester)	Vertiefungsseminar	2

Fünftes und sechstes Semester

Modul: 51		Sozialarbeitswissenschaft 3	
Modulverantwortung: v. Prof. Dr. Timo Ackermann			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 5 + 6 Sem.	Modulart: Pflichtmodul Alternativ kann im 5. Semester das Wahlmodul Auslandssemester gewählt werden.
ECTS- Leistungspunkte 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden,	
		davon Selbststudium: 210 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: z.B. Jährlich/1 X halbjährlich bzw. jährlich (Fallseminar)		Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		Fachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über:</i> • die Relevanz und die Anwendung von Methoden, Ethiken und Theorien Sozialer Arbeit • Methoden der Fallanalyse und Intervention in komplexen Problemlagen • Verfahren der bildlichen und szenischen Visualisierung von Falldynamiken <i>Die Studierenden können:</i> • unterschiedliche Methoden der Fallreflexion kontextbezogen auswählen und anwenden • ausgewählte methodische, ethische und theoretische Konzepte analysieren und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher und praktischer Anforderungen sowie kontextbezogen reflektieren und bewerten • Fälle aus der Praxis eigenständig theoriebasiert und methodisch reflektieren und analysieren sowie hinsichtlich von Handlungsoptionen einschätzen • Gruppen in der Erkundung von Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit begleiten Überfachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über:</i> • die Komplexität bio-psycho-sozialer Zusammenhänge • die Bedeutung von theoretischen Grundannahmen sowie von Normen und Werten als Basis für Handlungsvollzüge <i>Die Studierenden können:</i> angemessene Methoden nutzen, um Konzepte, Theorien und Ethiken zu reflektieren und hinsichtlich von Veränderungsprozessen kontextsensibel einzusetzen.	
Inhalte des Moduls:		• Fallseminar: Aufbereitung von Fällen, die die Studierenden während ihrer Praktika erlebt haben; Systematisierung der Fälle auf der Basis passender Fallreflexions- und -bearbeitungsinstrumente (z.B. multiperspektivische Fallarbeit, systemisches Case Management, sozialpädagogische Diagnostik etc.); exemplarische Vertiefung einzelner Phasen der Fallarbeit (z.B. im	

	Rollenspiel oder durch andere szenische oder Gruppensimulationsverfahren); • Arbeitsfelder Sozialer Arbeit: Studierende werden bei der Durchführung von Tutorien zur Arbeitsfelderkundung im ersten und zweiten Semester begleitet • Methoden Sozialer Arbeit: Vertiefung einzelner methodischer Ansätze, z.B. Beratungsverfahren, Hilfeplanverfahren, Mediation, Case Management, Organisationsentwicklung, fallunspezifische Arbeit etc. • Ethik Sozialer Arbeit: vertieftes Auseinandersetzen mit der Berufsethik Sozialer Arbeit und ausgewählten ethischen Konzepten, die etwa sozialarbeiterische Entscheidungsprobleme oder die normative Fundierung von Methoden und Theorien bedingen können • Theorien Sozialer Arbeit: Vertiefung einzelner theoretischer Ansätze, z.B. Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung, Systemtheorie, Kritische Soziale Arbeit, Konstruktivismus, postmoderne Soziale Arbeit etc.
Lernformen:	Gruppenarbeit, Vortrag, Präsentationen, Seminardiskussionen, Rollenspiele, Übungen, Fallarbeit
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Hausarbeit im Bereich Arbeitsfelder, Methoden, Ethik oder Theorien Sozialer Arbeit, Mindestumfang der Textseiten: 3500 – 4000 Wörter Nichtendnotenrelevant: Aktive Teilnahme im Fallseminar und in einem weiteren Seminar aus dem Bereich Arbeitsfelder, Methoden, Ethik oder Theorien Sozialer Arbeit Alternativ kann im 5. Semester das Wahlmodul Auslandssemester gewählt werden. In diesem Fall muss im sechsten Semester nur noch eine aktive Teilnahme aus dem Bereich Methoden, Ethik oder Theorien Sozialer Arbeit erworben werden.
Verwendbarkeit des Moduls	<i>BASA Präsenz</i>

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Alle	Fallseminar (Teamteaching; jeweils zwei Lehrende á 2 SWS oder ein(e) Lehrende(r) mit externen Referenten*innen)	Sem. Unterricht	2
Bott, Dreier, Prof. für Theorie und Methoden Sozialer Arbeit, Prof. für ästhetische Praxis, Früchtel, Geisler, Lehrbeauftragte Perko, Schmidt, Schmidt-Wenzel, Schreckenbach, Steffan, Thomas, Ackermann	Arbeitsfelder, Methoden, Ethik und Theorien Sozialer Arbeit	Vertiefungsseminar	4

Modul: 52		Reallabor	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Frank Früchtel			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 5 + 6	Modulart: Pflichtmodul Alternativ kann im fünften Semester das Projektstudium (Independent Study) im Wahlmodul Auslandssemester aufgenommen werden.
ECTS- Leistungspunkte 20	Arbeitsbelastung gesamt: 600 Stunden	davon Kontaktzeit: - Reallabore (Lehrendenangebote): 120 Stunden + 80 Stunden begleitete Forschungs- oder Handlungspraxis - Reallabore (durchgeführt von Studierenden: 30 Stunden + 80 Stunden begleitete Forschungs- oder Handlungspraxis	
		davon Selbststudium: - Lehrendenlabore: 400 Stunden (Einzel- oder Gruppenarbeit) - Studierendenprojekte: 490 Stunden (Einzel- und Gruppenarbeit)	
Dauer und Häufigkeit: z.B. jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Im Regelfall Modul Begleitetes Praktikum oder Auslandspraktikum	Sprache: Deutsch oder im Falle internationaler Projekte eine andere Sprache. Die Prüfungsleistungen werden im Regelfall in deutscher Sprache erbracht.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen Die Studierenden haben differenzierte Kenntnisse über: - die relevanten fachlichen und methodischen Diskurse sowie auch über die strukturellen Bedingungen in einem ausgewählten Handlungsfeld Sozialer Arbeit - einschlägige bezugswissenschaftliche Grundlagen und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen - die Möglichkeiten wissenschaftlich begründeter Analyse von Problemen und Fragestellungen und/oder der Evaluation von Handlungsstrategien im ausgewählten Handlungsfeld Sozialer Arbeit Die Studierenden können: - Probleme, Fragestellungen oder Handlungsstrategien in einer ausgewählten		

	Berufspraxis auf wissenschaftlich begründete Weise kritisch analysieren und evaluieren • auf dieser Basis konzeptionelle Überlegungen unter der Berücksichtigung struktureller Rahmenbedingungen entwickeln und in einen Fachdiskurs einbringen und verteidigen • sowie vor diesem Hintergrund in selbstständiger Weise eine Evaluation, eine Untersuchung oder ein Handlungsprojekt im ausgewählten Berufsfeld realisieren und ihr Vorgehen reflexiv aufarbeiten Überfachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden können:</i> • eigenverantwortlich und teamorientiert Projekt- respektive Untersuchungsziele respektive -fragen entwickeln, zielgerichtet und zeitlich angemessen verfolgen und in diesem Zusammenhang auftretende Konflikte (professionell) bewältigen • kulturelle und geschlechtliche Zusammenhänge bei der Aufgabenbewältigung angemessen berücksichtigen • sowohl in der Analyse als auch im Handlungsvollzug berufsethische Fragen berücksichtigen
Inhalte des Moduls:	"Reallabor" beschreibt ein spezielles fachhochschulspezifisches Lehr- und Forschungsformat. Es unterscheidet sich von Grundlagenforschung und klassischer akademischer Lehre, durch 1. sein experimentelles, alltagsnahes, reales Design 2. seine direkte Anwendungs- und Lösungsorientierung: es wird eine Lösung für ein konkretes Problem versprochen 3. den partizipativen Ansatz der Forschung 4. den konkreten sozialräumlichen, regionalen Bezug, d.h. es entfaltet regionale Wirksamkeit und Relevanz Reallabore arbeiten in Kooperation mit den relevanten gesellschaftlichen Akteuren unmittelbar an der Lösung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen, mit Strategien des forschenden Lernens und des lernenden Forschens. Dies kann in der Form eines von Studierenden initiierten und von Lehrenden begleiteten Reallabors (A) oder in der Form eines von Lehrenden angebotenen Reallabors (B) realisiert werden. A. Studierende finden sich als Arbeitsgruppe (in der Regel mindestens vier bis maximal sechs Teilnehmer/innen) zusammen und stimmen ein schriftlich fixiertes Projektvorhaben (Angaben zu Zielen, geplantem Verlauf, Praxiseinsatz sowie Auswertungsverfahren) mit einer/m hauptamtlich Lehrenden eigener Wahl ab, die/der das Projekt begleitet und prüft. Der Prüfungsausschuss kann bei Vorliegen zwingender Gründe über Ausnahmen entscheiden. B. Die hauptamtlich Lehrenden bieten den Studierenden Praxisentwicklungsprojekte oder Forschungsprojekte an, die in Kooperation mit Praxisinstitutionen oder alternativ als Home-Abroad-Projekt in Kooperation mit ausländischen Institutionen oder Hochschulen durchgeführt werden. Von Lehrenden angebotene Reallabore werden auf dieser Grundlage in drei Bereichen angeboten:

	1. Professional: Realisierung von Praxisentwicklungsprojekten 2. International: Durchführung von Home-Abroad-Projekten 3. Research: Forschungs-/Evaluationsprojekte Mit dieser Aufteilung verbindet sich das Angebot eines Studientracks, wonach Studierende ab dem dritten Semester in den Modulen Sozialarbeitswissenschaft 2, Methoden 2, Bezugswissenschaft 2 und Sozialforschung sowie im begleiteten Praktikum respektive Auslandspraktikum ein in vorgegebenen und gekennzeichneten Veranstaltungen ein schwerpunktbezogenes Studium durchführen können.
Lernformen:	• Projektstudium, forschendes Lernen, Feldforschung oder Handlungspraxis
Modulprüfung	Endnotenrelevant: • Hausarbeit (Textumfang mindestens 4000 Worte) • öffentliche Präsentation und Verteidigung zentraler Projektergebnisse Nichtendnotenrelevant: • Aktive Teilnahme • Nachweis über 80 Praxisstunden Alternativ kann im fünften Semester das Projektstudium (Independent Study) im Wahlmodul Auslandssemester aufgenommen und dann im sechsten Semester als Independent study oder im Modul Reallabor mit einer Präsentation und der Verteidigung zentraler Projektergebnisse abgeschlossen werden.
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Alle	Reallabor (A) (zzgl. 80 Stunden begleitete Praxis) (Von Studierenden initiiert und von Lehrenden begleitet)	Reallabor	2
		Begleitetes Kleingruppenprojekt	8
Alle	Reallabor (B) (Lehrendenangebote, zzgl. 80 Stunden begleitete Praxis)	Reallabor (einschließlich Exkursion)	8
		Begleitetes Kleingruppenprojekt	2

Modul: 53		Sozialökonomie	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Birgt Wiese			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 5 Sem.	Modulart: Pflichtmodul Alternativ kann im 5. Semester das Wahlmodul Auslandssemester gewählt werden.
ECTS-Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden,	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester/1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Fachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben Kenntnisse über:</i> • volkswirtschaftliche Grundlagen der Sozialökonomie • Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit • Organisation, Finanzierung und Qualitätssicherung in der Sozialen Arbeit • ausgewählte Aspekte der Leitungs- und Führungsaufgaben • Grundlagen der Finanzplanung und Controlling für soziale Organisationen <i>Die Studierenden kennen:</i> • Konzepte Sozialer Arbeit und können diese in ihren organisatorischen und ökonomischen Konsequenzen reflektieren • das Verhältnis von ökonomischer Rationalität und Zielen Sozialer Arbeit und können diese kritisch gegen einander abwägen • Aufbaustrukturen, Organisationsformen und Finanzierungsmöglichkeiten von sozialen Organisationen und können diese auf unterschiedliche Felder der Sozialen Arbeit übertragen • Konzepte der Qualitätsentwicklung und können diese kritisch reflektieren • grundlegende Leitungs- und Führungsaufgaben und können diese organisatorischen Abläufen zuordnen • grundlegende Methoden der Finanzplanung und des Controllings und können diese anwenden Überfachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden können:</i> Gender- und Diversityfragen in der Organisation Sozialer Arbeit einschätzen und auf konzeptionelle Entwicklungen hin anwenden		
Inhalte des Moduls:	• Ökonomische und organisatorische Grundlagen Sozialer Arbeit • Sozialmanagement		
Lernformen:	• Vorlesung mit Diskussion u. Kleingruppenarbeit, Exkursion, Vorträge, Diskussion von Fachtexten		

Modulprüfung	Endnotenrelevant: Klausur (60 Min.) Nichtendnotenrelevant (<i>Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Leistungspunkten</i>): Aktive Teilnahme im Seminarkontext Alternativ kann im 5. Semester das Wahlmodul Auslandssemester gewählt werden. Mit dem absolvieren des Wahlmoduls Auslandssemester sind die Anforderungen für das Modul Sozialökonomie abgegolten.
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Wiese	Sozialökonomie	Vorlesung	2
Wiese, Lehrbeauftragte	Ausgewählte Aspekte des Sozialmanagements	Seminar	2

Modul: 54		Bezugswissenschaften 3 (einschließlich Recht und Politik)	
Modulverantwortung: Prof. Dr. J. Ackermann			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 4. Sem.	Modulart: Pflichtmodul Alternativ kann im 5. Semester das Wahlmodul Auslandssemester (Modul 55) gewählt werden.
ECTS- Leistungspunkte 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden,	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: z.B. 1 Semester/1 X jährlich		Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		Fachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden haben:</i> • vertiefte Kenntnisse in unterschiedlichen Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit • einen Wissensstand und einen Verständnisrahmen, der aktuelle Fachliteratur und Forschungsdiskurse in ausgewählten bezugswissenschaftlichen Diskussionen und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit reflektiert • (optional) vertiefte Kenntnisse in quantitativen/qualitativen Methoden empirischer Sozialforschung <i>Die Studierenden können:</i> • spezifische Kontexte Sozialer Arbeit unter Berücksichtigung bezugswissenschaftlicher Perspektiven analysieren • den multidisziplinären und interdisziplinären Rahmen Sozialer Arbeit kritisch und konstruktiv nutzen • bezugswissenschaftliche Erkenntnisse kontextangemessen anwenden • (Optional) spezifische Methoden empirischer Sozialforschung adäquat anwenden Überfachliche Kompetenzen <i>Die Studierenden können:</i> • soziale Strukturen und Prozesse interdisziplinär analysieren • Alltag, Profession und Theorie in ihrer Differenz und in ihrem Zusammenhang einordnen • fachbezogene Positionen entwickeln und begründen	
Inhalte des Moduls:		• Lebensphasen und -ereignisse • Lebenswelten und -bedingungen/-lagen • Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen • Recht • Empirische Sozialforschung • Gender und Diversity	

	• Sozialgeschichte
Lernformen:	Seminare, Vorträge, Gruppenarbeit, Exkursionen, Erschließen von Fachtexten
Modulprüfung	Endnotenrelevant: Eine veranstaltungsbezogene Leistung: schriftliche oder mündliche Prüfung Nichtendnotenrelevant: Aktive Teilnahme in einer weiteren Veranstaltung Alternativ kann im 5. Semester das Wahlmodul Auslandssemester gewählt werden. Mit dem absolvieren des Wahlmoduls Auslandssemester sind die Anforderungen für das Modul Sozialökonomie abgegolten.
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltungen	Veranstaltungsform	SWS
Ammann, Bott, Dreier, Ackermann, J., Ackermann, T., Früchtel, Perko, Staats, Maywald, Lehrbeauftragte	Bezugswissenschaftliche Angebote in den Bereichen: • Lebensphasen und -ereignisse oder • Lebenswelten und -bedingungen/-lagen oder • Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen oder • Recht oder • Empirische Sozialforschung oder • Gender und Diversity oder • Sozialgeschichte	Vertiefungsseminar od. Lektürekurs	4

Modul: 55		Auslandssemester	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Frank Früchtel			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 5	Modulart: Wahlmodul
ECTS- Leistungspunkte 30	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: abhängig von den Bedingungen an der gewählten ausländischen Hochschule sowie den verabredeten Independent Studies	
		davon Selbststudium: abhängig von den Bedingungen an der gewählten ausländischen Hochschule sowie den verabredeten Independent Studies	
Dauer und Häufigkeit: z.B. 1 Semester/1 X jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Abhängig von der gewählten ausländischen Hochschule	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	In diesem Modul besteht die Möglichkeit alternativ zu den Pflichtleistungen des fünften Semesters an einer ausländischen Hochschule Soziale Arbeit zu studieren. Studierende sollen damit Schwerpunkte setzen können, die für ihre weitere berufliche Orientierung oder wissenschaftliche Orientierung (Master) wichtig sind. - Die Inhalte und der Umfang des Leistungserwerbs an der ausländischen Hochschule werden in einem Learning Agreement festgelegt. Sie umfassen 20 ECTS – Leistungspunkte. - Parallel dazu führt die/der Studierende ein eigenes von der Hochschule begleitetes Projekt durch (Independent Study), das 10 ECTS-Leistungspunkte umfasst. Inhalt und Ziele des Projektes werden ebenfalls im Learning Agreement festgelegt. Gegenstand des Projektes können beispielsweise sein: - Lebenswelten von Adressat_innen am ausländischen Standort - Ansätze der Sozialen Arbeit am ausländischen Standort - Anwendung oder Vermittlung methodischer Ansätze - administrative und politische Rahmenbedingungen eines Arbeitsfeldes am ausländischen Standort Die Independent Study wird im sechsten Semester als Independent Study im Rahmen des Moduls Reallabor fortgeführt oder in ein dort laufendes Reallabor integriert und mit einer Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse abgeschlossen.		
Lernformen:	- Abhängig von den Bedingungen an der ausländischen Hochschule - Forschendes Lernen im Rahmen der Independent Study		
Modulprüfung	Benoteter Leistungserwerb im Umfang von 20 Credits an einer ausländischen Hochschule (2/3 der Endnote)		

	Projektbericht zum Independent Study (Textumfang mindestens 3 000 Wörter) (1/3 der Endnote)
Verwendbarkeit des Moduls	BASA Präsenz

Art der Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Alle	Begleitung der Independent Study	Coaching	0,2 SWS pro Student*in

Modul: 61		Abschlussmodul	
Modulverantwortung: Prof. Dr. F. Früchtel			
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: 6 Sem.	Modulart: Pflichtmodul
ECTS- Leistungspunkte 15 (Bachelorarbeit und mündliche Verteidigung = 12 ECTS- Leistungspunkte)		Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden (wissenschaftliches Arbeiten/Forschungskolloquium)
			davon Selbststudium: 420 Stunden Selbststudium/Bearbeitung der BA- Arbeit einschließlich der Kontaktstunden mit der/dem Prüfer*in
Dauer und Häufigkeit: 1 Sem./1 X jährlich		Teilnahmevoraussetzungen: In der Regel 120 ECTS-Leistungspunkte	Sprache: Im Regelfall deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		Die Studierenden können • eine für die Soziale Arbeit relevante Fragestellung entwickeln und mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten • Recherche- und Forschungsstrategien zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen zielbezogen anwenden • Forschungsergebnisse/-erkenntnisse in angemessener Weise präsentieren • ihre Erkenntnisse fachlich und wissenschaftlich fundiert verteidigen und kritisch reflektieren	
Inhalte des Moduls:		Begleitete Bachelorabschlussarbeit und mündliche Verteidigung Forschungskolloquium und/oder wissenschaftliches Arbeiten	
Lernformen:		Konsultationen, Lernwerkstatt (Ideenentwicklung, wissenschaftliches Arbeiten), Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, Forschungskolloquium	
Modulprüfung		Endnotenrelevant und doppelte Gewichtung der Modulnote: BA-Arbeit (Textumfang mind. 12 000 Wörter) Mündl. Präsentation (mind. 30 Min.)	
Verwendbarkeit des Moduls		BASA Präsenz	

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS
Perko, Schmidt-Wenzel, Thomas	Wissenschaftliches Arbeiten oder Forschungskolloquium	Vertiefungsseminar	2
Alle	Konsultationen		

Studientracks

Generell bietet sich im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit für alle Studierende, z. B. durch die Wahl von Fachseminaren, durch die Entscheidung für einen Praktikumsplatz oder durch die studentische Initiierung eines Reallabors die Möglichkeit, ab dem dritten Semester eigene Vertiefungen im Studium zu setzen.

Mit dem ab WS 2019/20 geltenden, und mit diesem Modulhandbuch vorgestellten Curriculum bietet der Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften nun in BASA Präsenz auch die Möglichkeit an, einen **vertiefenden Studientrack** zu absolvieren. Studientracks bestehen aus dem Angebot einer festgelegten Zahl von Wahlpflichtveranstaltungen im Umfang von XXX ECTS **Leistungspunkten** aus dem Studienangebot für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit, die ab dem dritten Semester belegt werden ~~müssen~~. Studientrackleistungen müssen nicht zusätzlich zu den Pflichtanforderungen im Studium erworben werden, sondern durch die erfolgreiche Absolvierung von speziell für die verschiedenen Trackangebote gekennzeichnete Veranstaltungen

Die Studientracks werden in drei Bereichen angeboten:

1. Professional
2. International
3. Research

Erfolgreich absolvierte Studientracks in diesen Bereichen werden zertifiziert und urkundlich beglaubigt.

Folgende Anforderungen müssen in den einzelnen Studientracks erfüllt werden:

1. Track Professional

Für den Track Professional müssen im dritten sowie im fünften und sechsten Semester folgende Leistungen aus dem hierfür gekennzeichneten Angebot erwerben:

- im dritten Semester jeweils eine benotete und eine unbenotete Leistung aus dem für diesen Track vorgesehenen Seminarangebot in den Modulen Sozialarbeitswissenschaft 2, Methoden der Sozialen Arbeit 2 oder Bezugswissenschaft 2.
- im fünften Semester den erfolgreichen Abschluss eines für den Track Professional vorgesehenen Reallabors.

Im Track Professional werden für mittelfristig angelegte Zeiträume thematische Schwerpunkte wie z. B. Familie und Hilfen zur Erziehung, Soziale Arbeit mit psychisch kranken Menschen oder Mediation angeboten. Optional besteht in diesen Schwerpunktbereichen im Track Professional zusätzlich die Möglichkeit durch ein feldadäquates Praktikum den Leistungsumfang in diesem Bereich zu erweitern.

Bachelor Präsenz Soziale Arbeit (BASA): Modulübersicht

In den Klammern ist jeweils angegeben, wie viele Lehrveranstaltungen (W=Werkstatt/Reallabor, V= Vorlesung, S= Seminar, Tut=Tutorium, SU=seminaristischer Unterricht) Studierende besuchen müssen und welchen Umfang diese haben. Wenn keine SWS-Zahl angegeben ist, entspricht eine Lehrveranstaltung 2 SWS, das sind 1,5 Zeitstunden plus Vor- und Nachbereitung. C bedeutet ECTS-Leistungspunkte

1	2	3	4	5	6
Werkstatt (10C) Werkstatt (1WR=8SWS) Werkstatt-Sozialforschung (1S)	Sozialarbeitswissenschaft 1 (10C) Grundlagen I + II und Tut. (2V im 1.+2. Sem) Soziale Arbeit und ich (1S im 1. Sem)	Sozialarbeitswissenschaft 2 (5C) Theorien Sozialer Arbeit u. Tut. (1V) Theorie & Ethik oder engl. Theorie & Ethik (1S)	Praktikum (30C) Praktikum (800 St.) Supervision (1S) Projektentwicklung i. Prak. (1S-1SWS) Praktikumsrel. Methoden (1S)	Sozialarbeitswissenschaft 3 (10C) Interdisziplinäres Fallseminar (1SU) Arbeitsfelder, Methoden, Ethik, Theorien Sozialer Arbeit (2S)	
Arbeitsfelder Sozialer Arbeit (5C) Vorträge, Arbeitsfelderkundungen und Beiträge zu einer Trägermesse, gecoacht durch Studierende des 5. Sem u. 1 Dozenten	Methoden 1 (5C) Gesprächsführung (1S im 1. Sem.) Methoden: Individuum, Netzwerk/Gruppe, Sozialraum (1S im 2. Sem.)	Methoden 2 (5C) Methoden: Individuum, Netzwerk/Gruppe, Sozialraum oder engl. Methoden (2S)	Auslandspraktikum (30C) Praktikum (800 St.) Online-Supervision Online-Projektentwicklung i. Pr. 1S-1SWS Praktikumsrel. Methoden 1S im 5. Sem	Reallabor (20C, 1WR=8SWS) Reallabore Professional (alternative Lehrenden-Angebote) oder Reallabor International (1 Lehrendenangebot) oder Reallabor Research (1 Lehrendenangebot) oder Reallabore durchgeführt von Studierenden	
Bezugswissenschaft 1 (10C) Soziologie + Psychologie und Tut. (2V im 1. Sem.) Multidisziplinäre Einführung (1S im 2. Sem.)	Bezugswissenschaft 2 (5C) Bezugswissl. Theorien oder engl. Bezugswissl. Theorien (1SU) Multidisziplinäre Einf. oder engl. Multidisziplinäre Einf. (1S)	Professional English: 1 englischsprachiges Seminar aus Methoden, Fach- oder Bezugswissenschaft	Sozialökonomie (5C) Sozialmanagement (1V) Vertiefungsseminar (1S)	Bezugswissenschaft 3 einschl. Recht und Politik (5C) Bezugswissenschaften, Recht oder	Abschlussmodul (15C) Bachelorarbeit und mündliche Verteidigung Wissenschaftliches Arbeiten, Kolloquium
Recht und Politik 1 (15C) Familienrecht und Tut. (1V im 1. Sem.) Ki-/Jugendhilferecht und Tut. (1V im 1. Sem.) Sozialpol. Leistungssysteme und Tut. (1V im 2. Sem.) Fallorientierte Vertiefung (1S im 2. Sem.) Aktuelle sozialpol. Themen und Tut. (1V im 2. Sem.)	Digitale Medien und Ästhetik (5C) Digitale Medien u. Ästhetik (1S im 1. Sem.) Digitale Medien u. Ästhetik (1V im 2. Sem.)				
Sozialforschung u. Tut. (1V) Qualitative Sozialforschung Sozialforschung (1S im 3. Sem.)					

Track Professional:

3. Sem.: 2 trackrelevante Leistungen, davon 1 benotete aus Sozialarbeitswissenschaft 2, Methoden 2, oder Bezugswissenschaft 2

5. und 6. Sem.: Reallabor im Bereich „Professional“

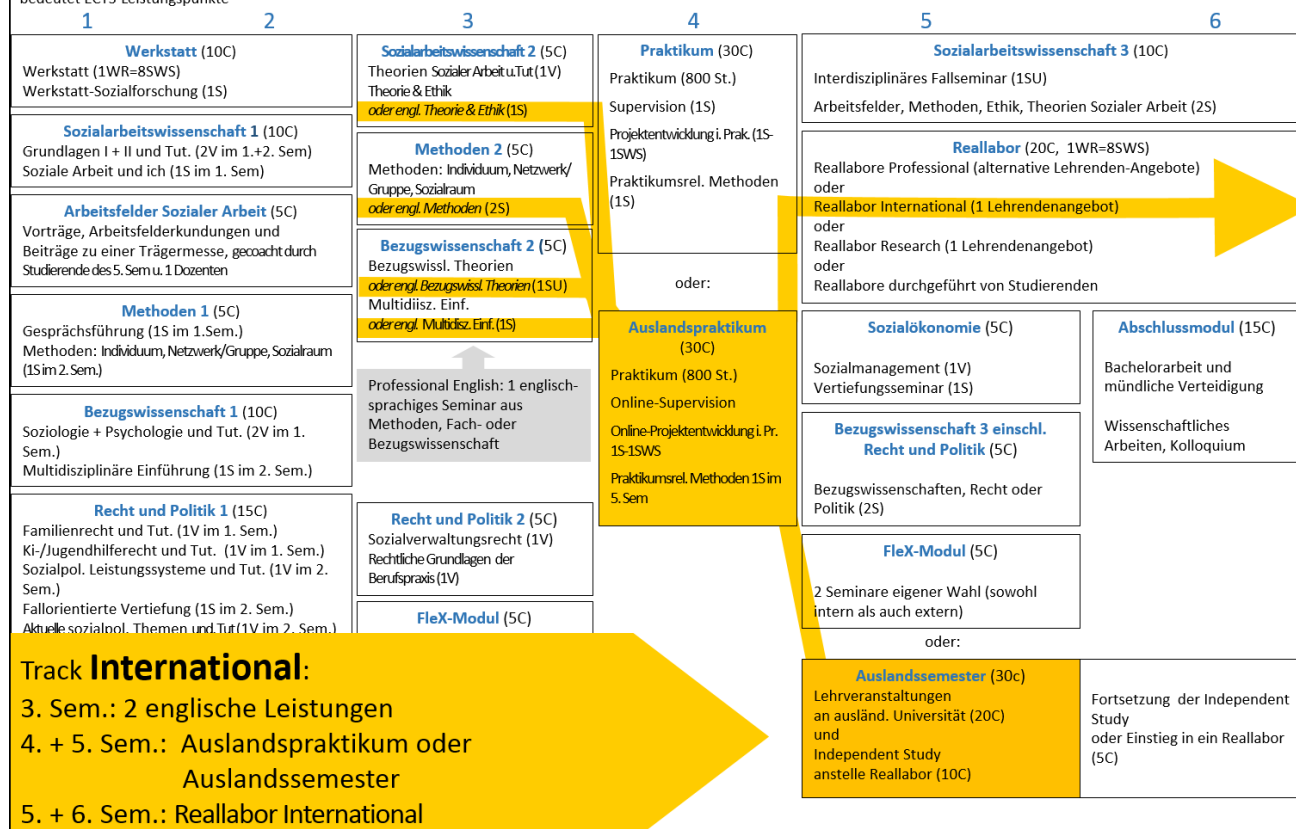
2. Track International

Für den Track International müssen ab dem dritten Semester folgende Leistungen aus dem hierfür gekennzeichneten Angebot erworben werden:

- im dritten Semester zwei unbenotete Leistungen aus dem englischsprachigen Lehrangebot in den Modulen Sozialarbeitswissenschaft 2, Methoden der Sozialen Arbeit 2 oder Bezugswissenschaft 2.
- im vierten oder fünften Semester den erfolgreichen Abschluss des Moduls Auslandspraktikum oder Auslandssemester.
- im fünften und sechsten Semester den erfolgreichen Abschluss des Reallabors International.

Bachelor Präsenz Soziale Arbeit (BASA): Modulübersicht

In den Klammern ist jeweils angegeben, wie viele Lehrveranstaltungen (W=Werkstatt/Reallabor, V= Vorlesung, S= Seminar, Tut=Tutorium, SU=seminaristischer Unterricht) Studierende besuchen müssen und welchen Umfang diese haben. Wenn keine SWS-Zahl angegeben ist, entspricht eine Lehrveranstaltung 2 SWS, das sind 1,5 Zeitstunden plus Vor- und Nachbereitung. C bedeutet ECTS-Leistungspunkte


3. Track Research

Für den Track Research müssen ab dem dritten Semester folgende Leistungen aus dem hierfür gekennzeichneten Angebot erworben werden:

- im dritten Semester einen unbenoteten Forschungsbericht zu den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden im Rahmen des jeweiligen Seminarangebots im Modul Sozialforschung. Im Ausgleich dazu muss im Modul Bezugswissenschaften 2 eine unbenotete Leistung weniger erworben werden.
- im Rahmen der geforderten Projektentwicklung in den Modulen Begleitetes Praktikum oder Auslandspraktikum die Durchführung eines dem Feld angemessenen Forschungs- oder Evaluationsprojektes.
- im fünften und sechsten Semester den erfolgreichen Abschluss des Reallabors Research.

Bachelor Präsenz Soziale Arbeit (BASA): Modulübersicht

In den Klammern ist jeweils angegeben, wie viele Lehrveranstaltungen (W=Werkstatt/Reallabor, V= Vorlesung, S= Seminar, Tut=Tutorium, SU=seminaristischer Unterricht) Studierende besuchen müssen und welchen Umfang diese haben. Wenn keine SWS-Zahl angegeben ist, entspricht eine Lehrveranstaltung 2 SWS, das sind 1,5 Zeitstunden plus Vor- und Nachbereitung. C bedeutet ECTS-Leistungspunkte

1	2	3	4	5	6
Werkstatt (10C) Werkstatt (1WR=8SWS) Werkstatt-Sozialforschung (1S)	Sozialarbeitswissenschaft 1 (10C) Grundlagen I + II und Tut. (2V im 1.+2. Sem) Soziale Arbeit und ich (1S im 1. Sem)	Sozialarbeitswissenschaft 2 (5C) Theorien Sozialer Arbeit u. Tut. (1V) Theorie & Ethik oder engl. Theorie & Ethik (1S)	Praktikum (30C) Praktikum (800 St.) Supervision (1S) Projektentwicklung i. Prak. (1S-1SWS) Praktikumsrel. Methoden (1S)	Sozialarbeitswissenschaft 3 (10C) Interdisziplinäres Fallseminar (1SU) Arbeitsfelder, Methoden, Ethik, Theorien Sozialer Arbeit (2S)	
Arbeitsfelder Sozialer Arbeit (5C) Vorträge, Arbeitsfelderkundungen und Beiträge zu einer Trägersmesse, gecoacht durch Studierende des 5. Sem u. 1 Dozenten	Methoden 1 (5C) Gesprächsführung (1S im 1. Sem.) Methoden: Individuum, Netzwerk/Gruppe, Sozialraum (1S im 2. Sem.)	Methoden 2 (5C) Methoden: Individuum, Netzwerk/Gruppe, Sozialraum oder engl. Methoden (2S)	Auslandspraktikum (30C) Praktikum (800 St.) Online-Supervision Online-Projektentwicklung i. Pr. 1S-1SWS Praktikumsrel. Methoden 1S im 5. Sem	Reallabor (20C, 1WR=8SWS) Reallabor Professional (alternative Lehrenden-Angebote) oder Reallabor International (1 Lehrendenangebot) oder Reallabor Research (1 Lehrendenangebot) oder Reallabore durchgeführt von Studierenden	
Bezugswissenschaft 1 (10C) Soziologie + Psychologie und Tut. (2V im 1. Sem.) Multidisziplinäre Einführung (1S im 2. Sem.)	Bezugswissenschaft 2 (5C) Bezugswissl. Theorien oder engl. Bezugswissl. Theorien (1SU) Multidiisz. Einf. oder engl. Multidiisz. Einf. (1S)	Professional English: 1 englischsprachiges Seminar aus Methoden, Fach- oder Bezugswissenschaft	oder:	Sozialökonomie (5C) Sozialmanagement (1V) Vertiefungsseminar (1S)	Abschlussmodul (15C) Bachelorarbeit und mündliche Verteidigung Wissenschaftliches Arbeiten, Kolloquium
Recht und Politik 1 (15C) Familienrecht und Tut. (1V im 1. Sem.) Ki-/Jugendhilferecht und Tut. (1V im 1. Sem.) Sozialpol. Leistungssysteme und Tut. (1V im 2. Sem.) Fallorientierte Vertiefung (1S im 2. Sem.) Aktuelle sozialpol. Themen und Tut. (1V im 2. Sem.)	Recht und Politik 2 (5C) Sozialverwaltungsrecht (1V) Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis (1V)	Flex-Modul (5C) 2 Seminare eigener Wahl (sowohl intern als auch extern) oder eigenes Forschungsprojekt		Bezugswissenschaft 3 einschl. Recht und Politik (5C) Bezugswissenschaften, Recht oder Politik (2S)	
Digitale Medien und Ästhetik (5 c) Digitale Medien u. Ästhetik (1S im 1. Sem.) Digitale Medien u. Ästhetik (1V im 2. Sem.)	Sozialforschung (5C) Sozialforschung u. Tut (1V im 2. Sem.) Qualitative Sozialforschung oder quantitative Sozialforschung (1S im 3. Sem.)				

Track Research:

2. + 3. Sem.: 2 Leistungen in Sozialforschung (qual. und quant), dafür eine weniger in in Bezugswissenschaften

4. Sem.: Projektentwicklung i. Praktikum mit Forschungs- oder Planungsanteil

5.+ 6. Sem.: Reallabor Research